



## Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 08.10.2017

### Niederschrift

über die **29. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 05.09.2017, 16:06 Uhr bis 18:47 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Reinhard Houben	FDP
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Erkelenz	CDU	(für RM Michel)
Herr Stephan Pohl	CDU	(für RM Götz)
Herr Andreas Pöttgen	SPD	(für SB Ott)
Frau Ira Sommer	CDU	(für RM Nessler-Komp)

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 Gemeindeordnung NRW

Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN
Herr Tobias Scholz	Gute Wählergruppe Köln

#### Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD
Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD

Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ralph Köhler	auf Vorschlag der CDU
Herr Markus Graf	GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung**

Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln
-------------------------	-----------------------------------

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Frau Henrike Elschen	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Herr Bernd Pütz	Bauverwaltungsamt
Frau Sonja Rode	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Frau Franka Schinkel	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen

### **Schritfführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
--------------------	--

### **Gäste**

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 - 9 Gemeindeordnung NRW**

Herr Dierck Jonen	AfD
-------------------	-----

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Joachim Schalke	auf Vorschlag der Grünen
----------------------	--------------------------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung**

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
-----------------------	---

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 29. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

zu 1.2. **Beantwortung einer Anfrage** - Machbarkeitsstudie neue Rheinquerung  
2536/2017

zu 1.3. **Beantwortung einer Anfrage** - Förderung des Fußgängerverkehrs in Köln  
1507/2017

1.4 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 31.08.2017 betr.  
Unfallgefahr zum neuen Schuljahr durch Elterntaxis  
AN/1173/2017

1.5 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 31.08.2017 betr.  
Grünpfeilregelung für den Radverkehr  
AN/1178/2017

3.3 Verkehrsplanungen für den rechtsrheinischen Kölner Süden und die angrenzenden Nachbarstädte  
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Porz aus der Sitzung vom 20.06.2017, TOP 1.2  
2145/2017

zu 4.2. **Änderungsantrag der FDP-Fraktion** vom 28.08.2017 (15 minütiges kostenfreies Parken)  
AN/1136/2017

4.9 Durchführung einer Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Ost-West-Achse zwischen Deutzer Brücke und der Universitätsstraße  
1101/2017

und

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 05.09.2017  
AN/1233/2017

**Tischvorlage**

4.10 Leistungserweiterungen des ÖPNV-Angebotes auf Kölner Stadtgebiet durch Beschlüsse im Rheinisch-Bergischen Kreis  
2357/2017

**Tischvorlage**

- 5.7 261. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
2294/2017
- 5.8 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf"  
2481/2017
- 5.9 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Humboldt / Gremberg und Kalk"  
2488/2017
- 7.7 SmartCity Cologne Konferenz 2017  
2572/2017
- 7.8 Stadtradeln 2017  
2461/2017  
**Tischvorlage**

**Zurückgezogen werde**

- 5.6 Plangenehmigungsverfahren für die 1. Baustufe des Projekts Elektronisches Stellwerk (ESTW) linke Rheinseite  
1768/2017

**Zu TOP**

- 5.3 Neugestaltung der Domumgebung  
Städtebauliche Neugestaltung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse  
Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung  
hier: Konkretisierung der Beschlusslage  
1495/2017

sei **Frau Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes**, anwesend. Es werde vorgeschlagen, diesen TOP nach den TOP 3 zu behandeln.

Der Ausschuss ist mit den vorgetragenen Ergänzungen und dem Verfahren einverstanden und beschließt demnach folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

#### 1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 07.08.2017 betr.  
Expressbusse statt PKW – Busspur auf dem Clevischen Ring  
AN/1098/2017

1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.08.2017 betr.  
Machbarkeitsstudie Fußgänger- und Radfahrbrücke  
AN/1099/2017

Beantwortung einer Anfrage gem. §4 (AN/1099/2017) - Machbarkeitsstudie  
neue Rheinquerung  
2536/2017

1.3 Anfrage der SPD-Fraktion und der Piraten-Gruppe vom 09.08.2017 betr.  
Förderung des Fußgängerverkehrs in Köln  
AN/1100/2017

Beantwortung einer Anfrage  
1507/2017

1.4 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 31.08.2017 betr.  
Unfallgefahr zum neuen Schuljahr durch Elterntaxis  
AN/1173/2017

1.5 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 31.08.2017 betr.  
Grünpfeilregelung für den Radverkehr  
AN/1178/2017

#### 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Dringlichkeitsantrag der GUT-Gruppe vom 31.07.2017 betr.  
Abbau einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Subbelrather/Innere Kanal-  
straße  
AN/1078/2017

- 2.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers vom 25.07.2017 betr.  
Barrierefreiheit im Nahverkehr
- 2.3 Antrag der Piraten-Gruppe vom 24.08.2017 betr.  
Section Control auf Eis legen und Gutachten vorlegen  
AN/1125/2017
- 2.4 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 24.08.2017 betr.  
Freilaufende Rechtsabbieger zurückbauen!  
AN/1128/2017
- 2.5 Gem. Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen sowie der GUT-Gruppe vom 24.08.2017 betr.  
Mehr Sicherheit im Kölner Stadtverkehr  
AN/1133/2017
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 3.1 Sperrung Gleueler Straße am Wochenende  
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 11.03.2013; TOP 5.2  
0838/2016
- 3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Ampelanlage Düsseldorfer Straße, Köln-  
Stammheim (Az.: 02-1600-219/16)  
1244/2017
- 3.3 Verkehrsplanungen für den rechtsrheinischen Kölner Süden und die angren-  
zenden Nachbarstädte  
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Porz aus der Sitzung vom 20.06.2017,  
TOP 1.2  
2145/2017
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 4.1 Fahrtreppen Stadtbahnhaltestelle Heumarkt  
4298/2016
- 4.2 15 Minuten kostenfreies Parken (Rahmenbeschluss)  
1186/2016  
  
Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.08.2017  
AN/1136/2017
- 4.3 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Baubeschluss für die brandschutztechnische Ertüchtigung zweier Aufzugsan-  
lagen der Stadtbahnhaltestelle Christophstraße/Mediapark  
1519/2017

- 4.4 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens zur Durchführung des Weihnachtsverkehrs 2017  
1779/2017
  - 4.5 Radschnellweg Köln-Frechen: Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung  
2260/2017
  - 4.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Sanierung der Rampe zur Brücke Tel-Aviv-Straße  
2276/2017
  - 4.7 Verlängerung des Abrufvertrags für Videoauswertungen  
2305/2017
  - 4.8 Machbarkeitsstudie Oberbergische Bahn (RB 25)  
2310/2017
  - 4.9 Durchführung einer Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Ost-West-Achse zwischen Deutzer Brücke und der Universitätsstraße  
1101/2017
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 05.09.2017  
AN/1233/2017
- 4.10 Leistungserweiterungen des ÖPNV-Angebotes auf Kölner Stadtgebiet durch Beschlüsse im Rheinisch-Bergischen Kreis  
2357/2017

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 5.1 Planungsbeschluss Tiefgarage Ebertplatz  
3010/2015
- 5.2 Gestaltungshandbuch der Stadt Köln  
1120/2017
- 5.3 Neugestaltung der Domumgebung  
Städtebauliche Neugestaltung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse  
Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung  
hier: Konkretisierung der Beschlusslage  
1495/2017
- 5.4 Sechzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages  
1514/2017

- 5.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Pastor-Kastenholz-Weg einschließlich Stichstraße (Flurstück 1375) von Hildengasse bis Ausbauende in Köln-Merkenich  
1571/2017
- 5.6 Plangenehmigungsverfahren für die 1. Baustufe des Projekts Elektronisches Stellwerk (ESTW) linke Rheinseite  
1768/2017
- 5.7 261. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
2294/2017
- 5.8 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf"  
2481/2017
- 5.9 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Humboldt / Gremberg und Kalk"  
2488/2017
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht  
hier: Mündliche Anfrage des SE Kissenbeck in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.03.2017, TOP 8.1  
1655/2017
- 6.2 Radschnellweg Köln  
hier: Mündliche Anfrage des SE Dr. Klusemann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.03.2017, TOP 8.1  
1772/2017
- 6.3 Wann können Radfahrerinnen und -fahrer endlich bei Rot rechts abbiegen?  
hier: Anfrage der Piraten-Gruppe zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.05.2017, TOP 1.4, AN/0673/2017  
1948/2017
- 6.4 Stellplätze für Fahrräder in Köln  
hier: Anfrage der Piraten-Gruppe zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 1.7  
2207/2017
- 6.5 Evakuierung von mobilitätseingeschränkten Personen  
hier: Anfrage der Piraten-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 1.2  
2228/2017



6.6 Livemap zum ÖPNV in Hamburg  
hier: mündliche Anfrage des RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 8.2  
2411/2017

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

7.1 Tiefgarage Dom - Markierungsarbeiten  
1797/2017

7.2 Machbarkeitsstudie Tunnelleitzentrale  
1897/2017

7.3 Sachstandsbericht Umsetzung Radverkehrskonzept Innenstadt  
1955/2017

7.4 Unfallgeschehen, Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2016 im Stadtgebiet Köln  
2236/2017

7.5 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2016  
2289/2017

7.6 Sicherheit für Kölner Radfahrer – Einsatz von Sichthilfen für toten Winkel  
hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Hauptausschusses am 31.07.2017, TOP 3.2  
2319/2017

7.7 SmartCity Cologne Konferenz 2017  
2572/2017

7.8 Stadtradeln 2017  
2461/2017

**8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Sachstand zum Niehler Gürtel  
Mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann
- 8.2 Ergebnisse des Dieseltreffens in Berlin  
Mündliche Anfrage des RM Weisenstein
- 8.3 Beschaffung von 10 Elektrofahrzeugen  
Mündliche Anfrage des Seniorenvertreters Meurers

**II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 13.1 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)  
2147/2017
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern**

Vorsitzender Wolter verpflichtet Herrn Klaus Uckrow als neuen sachkundigen Einwohner des Verkehrsausschusses.

### **B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

##### **1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 07.08.2017 betr. Expressbusse statt PKW – Busspur auf dem Clevischen Ring AN/1098/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

##### **1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.08.2017 betr. Machbarkeitsstudie Fußgänger- und Radfahrbrücke AN/1099/2017**

**Beantwortung einer Anfrage gem. §4 (AN/1099/2017) - Machbarkeitsstudie neue Rheinquerung  
2536/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

##### **1.3 Anfrage der SPD-Fraktion und der Piraten-Gruppe vom 09.08.2017 betr. Förderung des Fußgängerverkehrs in Köln AN/1100/2017**

**Beantwortung einer Anfrage  
1507/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Hegenbarth bedankt sich für die Stellungnahme incl. der Bewertung und bittet die Verwaltung, dem hiesigen Ausschuss über den in Arbeit befindlichen Handlungsleitfaden für Fußverkehrsstrategien zu gegebener Zeit unaufgefordert zu berichten.

**1.4 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 31.08.2017 betr.  
Unfallgefahr zum neuen Schuljahr durch Elterntaxis  
AN/1173/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.5 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 31.08.2017 betr.  
Grünpfleilregelung für den Radverkehr  
AN/1178/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**2.1 Dringlichkeitsantrag der GUT-Gruppe vom 31.07.2017 betr.  
Abbau einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung Subbelrather/Innere Kanalstraße  
AN/1078/2017**

RM Scholz nimmt Stellung zum eingereichten Antrag.

Für die CDU-Fraktion merkt RM Roß-Belkner an, dass das Thema bereits ausführlich im Hauptausschuss debattiert wurde, die Lichtsignalanlage bereits wieder demontiert und der Antrag aus ihrer Sicht damit erledigt sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt diese Einschätzung. Der Beschluss der Bezirksvertretung sei weitestgehend wenn auch noch nicht in Gänze umgesetzt.

RM Weisenstein weist darauf hin, dass der in Rede stehende Antrag durchaus noch etwas weiter gehe und die Fraktion Die Linke diesem auch ihre Zustimmung geben werde.

Herr Harzendorf konkretisiert seine Aussage dahingehend dass die LSA abgebaut, ein Stoppschild aufgestellt und auch der Grünbewuchs zurückgeschnitten wurde. Die Litfaßsäule werde schnellstmöglich versetzt.

RM Scholz ist mit diesen Ausführungen nicht zufrieden und hält seinen Antrag aufrecht; ihm gehe es um alle freilaufenden Rechtsabbieger an diesem Knoten.

Nach weiterer kontroverser Diskussion stellt Vorsitzender Wolter den mündlichen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung.

**Beschluss (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):**

Der Antrag wird als erledigt angesehen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke.Köln

**2.2 Antrag des Seniorenvertreters Meurers vom 25.07.2017 betr.  
Barrierefreiheit im Nahverkehr**

Da der Antrag nicht im Ratsinformationssystem aufgerufen werden kann, schlägt Seniorenvertreter Meurers eine Vertagung in die kommende Sitzung vor.

- Die Beschlussfassung wird bis zum 10.10.2017 vertagt.

**2.3 Antrag der Piraten-Gruppe vom 24.08.2017 betr.  
Section Control auf Eis legen und Gutachten vorlegen  
AN/1125/2017**

RM Hegenbarth nimmt Stellung zum vorliegenden Antrag.

RM dos Santos Herrmann teilt mit, dass die SPD-Fraktion Section Control aus verkehrspolitischen Gesichtspunkten für sinnvoll und unterstützenswert halte. Die rechtliche Klärung hierzu sollte zuständigkeitshalber im Ausschuss für Allgemeine Rechtsfragen und Verwaltung/Internationales/Vergabe (AVR) erfolgen.

Sowohl RM Roß-Belkner als auch RM Hammer halten zur besseren Entscheidungsfindung eine Stellungnahme der Verwaltung – insbesondere zum Thema Datenschutz – für erforderlich. Ein Beschluss in der heutigen Sitzung sei nicht möglich.

RM Weisenstein hält die Beauftragung eines externen Gutachtens für überzogen, da bereits heute täglich eine Vielzahl von sensiblen Daten im Kölner Stadtgebiet erhoben werden. Die Einführung von Section Control sollte nicht aufgehalten werden.

Auch RM Houben möchte vor einer Beschlussfassung zunächst eine einheitliche Verwaltungsmeinung zu dieser Thematik. Das Thema Datenschutz sei in seiner Fraktion hoch angesiedelt.

BG Blome klärt auf, dass es sich hier um ein ordnungsbehördliches Thema handle und sie von daher keine fachliche Stellungnahme abgeben könne, wenngleich sie als Verkehrsdezernentin ein großes Interesse daran habe, dass die aufgestellten Verkehrsregeln auch eingehalten werden. Eine Verweisung in den AVR – wie von Frau dos Santos Herrmann vorgeschlagen – halte sie durchaus für sinnvoll.

Ausschussvorsitzender Wolter greift diesen Vorschlag auf und lässt entsprechend abstimmen.

- **Der Verkehrsausschuss verweist den Antrag zuständigkeitshalber in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales**

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**2.4 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 24.08.2017 betr.  
Freilaufende Rechtsabbieger zurückbauen!  
AN/1128/2017**

**2.5 Gem. Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der GUT-Gruppe vom 24.08.2017 betr.  
Mehr Sicherheit im Kölner Stadtverkehr  
AN/1133/2017**

*Hinweis: Der TOP wird wegen Sachzusammenhangs zusammen mit dem nachfolgenden TOP 2.5 „Mehr Sicherheit im Kölner Straßenverkehr“, AN/1133/2017, behandelt.*

RM dos Santos Herrmann führt aus, dass die SPD-Fraktion den Antrag der Fraktion Die Linke für zu radikal und zumindest im Moment nicht pragmatisch umsetzbar halte. Sie hoffe, dass der unter TOP 2.5 eingebrachte Antrag kurzfristig umgesetzt werden könne und nicht auf die lange Bank geschoben werde.

RM Hammer schließt sich im Wesentlichen diesem Statement an und mahnt ein zügiges Vorgehen der Verwaltung an, um Konflikt- und Gefahrensituationen zu entschärfen.

RM Weisenstein hingegen macht deutlich, dass es bei seinem Antrag nicht um Radikalität sondern vielmehr um Prioritätensetzungen gehe. Der Antrag unter dem nachfolgenden TOP 2.5 nehme aus seiner Sicht unnötig Rücksicht auf den stärkeren Verkehrsteilnehmer, den Autofahrer; dies sei in seinen Augen eine falsche Prioritätensetzung. Er bitte daher um Unterstützung seines Antrags.

Für die FDP-Fraktion teilt RM Houben Ablehnung zu beiden Anträgen mit. Die Interessensvertretungen des ADFC seien sehr einseitig, die Rechtslage zum Abbau von Werbeträgern sei ungeklärt und den Einsatz von Kölner Tellern lehne seine Fraktion auch ab.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter die Anträge nacheinander zur Abstimmung.

### **Beschluss**

1. Die Verwaltung unternimmt kurzfristig an allen freilaufenden Rechtsabbiegern im Stadtgebiet Maßnahmen, um diese Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrer zu entschärfen. Dabei dienen die Maßnahmen, die an der Kreuzung Subbelrather Straße / Innere Kanalstraße umgesetzt wurden, als Vorbild:
  - Freiräumen von Sichtbeziehungen, sofern diese behindert werden (durch Werbeträger, parkende PKW usw.)
  - Aufstellen von Stoppschildern für den abbiegenden Autoverkehr.
  - Wechselblinkanlagen
  - Beschilderung, die auf kreuzenden Radverkehr hinweist
  - Fahrradsymbole auf der Fahrbahn
2. Die Verwaltung erstellt einen Zeitplan zum mittelfristigen Rückbau der freilaufenden Rechtsabbieger im Stadtgebiet und legt diesen dem Verkehrsausschuss bis zu seiner Sitzung im Dezember 2017 vor.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke.Köln

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit Vertretern der Polizei und des ADFC zu erörtern, welche Verkehrsknoten mit freilaufenden Rechtsabbiegern konfliktträchtig sind und welche Maßnahmen an dem jeweiligen Knoten erforderlich sind.

Diese sind unverzüglich umzusetzen.

Diese beinhalten u.a.:

- a. Gewährleistung der Sichtbeziehungen durch Abbau von Werbeträgern, konsequentem Vorgehen gegen falsch parkende PKW, usw.)
- b. Führung des Radverkehrs auf der Straße, um Kreuzungen „in einem Rutsch“ passieren zu können
- c. Wechselblinkanlagen vor Fußgängerüberwegen und Fahrradfurten
- d. Beschilderung, die auf kreuzenden Rad- und Fußverkehr hinweist, ggf. ergänzt durch Fahrradsymbole auf der Fahrbahn
- e. Rückbau des freilaufenden Rechtsabbiegers. Falls verkehrlich zum Erhalt der Leistungsfähigkeit dieser weiterhin erforderlich sein sollte, erfolgt eine geschwindigkeits-reduzierende Umgestaltung, z.B. durch Einsatz von sog. „Kölner Tellern“

Darüber hinaus soll die Verwaltung gemeinsam mit Vertretern der Polizei darstellen, welche Unfallursachen in Köln als Schwerpunkte zu sehen sind und welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind, das Unfallgeschehen in Köln wirksam zu reduzieren.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

### **3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

#### **3.1 Sperrung Gleueler Straße am Wochenende hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 11.03.2013; TOP 5.2 0838/2016**

RM dos Santos Herrmann regt seitens der SPD-Fraktion an, als Kompromiss die Sperrung der Gleueler Straße auf sonntags zu beschränken. Dies erscheine ihr entgegen der Verwaltungsmeinung als gut verträglich, selbst an Sonntagen, an denen der 1. FC Köln spiele.

SE Blömer-Frerker schließt sich seitens der CDU-Fraktion dieser Anregung an, bittet die Verwaltung jedoch, eine eindeutige Beschilderung rechtzeitig vorzunehmen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer den Ausführungen seiner Vorrednerinnen an. Das Verkehrsaufkommen an Samstagen sollte die Verwaltung dennoch im Auge behalten; ggf. trete hier mit der Zeit ein Gewöhnungseffekt ein, so dass die Sperrung zu einem späteren Zeitpunkt auch auf samstags ausgeweitet werden könne.

Nach kurzer Diskussion über das Abstimmungsprozedere wird vorgeschlagen, die Alternative dahingehend zu modifizieren, dass die Sperrung sonn- und feiertags erfolgen soll.

Entsprechend stellt Vorsitzender Wolter die verschiedenen Beschlussalternativen zur Abstimmung.

#### **1. Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beschließt, den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 11.03.2013 mit der probeweisen Sperrung der Gleueler Straße am Wochenende aufzuheben, da eine überbezirkliche Bedeutung der Gleueler Straße vorliegt.

Der Verkehrsausschuss folgt der Auffassung der Verwaltung, dass eine Sperrung der

Gleueler Straße aufgrund der Verkehrsbedeutung nicht vertreten werden kann.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

## **2. Beschluss (Alternative):**

Alternativ ist die Gleueler Straße in Höhe Decksteiner Weiher an Wochenenden für den Kfz-Verkehr zu sperren.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke.Köln

## **3. Beschluss (geänderte Alternative):**

Alternativ ist die Gleueler Straße in Höhe Decksteiner Weiher an **Sonn- und Feiertagen** für den Kfz-Verkehr zu sperren.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.Köln

### **3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Ampelanlage Düsseldorfer Straße, Köln-Stammheim (Az.: 02-1600-219/16) 1244/2017**

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss dankt dem Petenten für seine Eingabe. Er empfiehlt die Einrichtung einer behindertengerechten, signalisierten Fußgänger-/Radfahrerquerung über die Düsseldorfer Straße (B8), einschließlich taktiler Elemente zu befürworten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **3.3 Verkehrsplanungen für den rechtsrheinischen Kölner Süden und die angrenzenden Nachbarstädte hier: Beschluss der Bezirksvertretung Porz aus der Sitzung vom 20.06.2017, TOP 1.2 2145/2017**

RM dos Santos Herrmann verweist auf die sehr regen Diskussionen vor Ort und regt seitens der SPD-Fraktion an, den Beschlussentwurf der Verwaltung wie folgt zu ergänzen:

Einfügen nach Satz 1:

„Falls erforderlich wird die Verwaltung dem Verkehrsausschuss eventuell notwendige Vorsorgekosten, die von der Stadt zu tragen wären, zur Entscheidung vorlegen.“

Einfügen nach Satz 2:

„Sobald die Stellungnahme des Landesbetriebs Straßen NRW zum Beschluss der Bezirksvertretung Porz vorliegt, gibt die Verwaltung diese unverzüglich den politischen Gremien zur Kenntnis.“

Für die CDU-Fraktion begrüßt RM Roß-Belkner die Vorlage nachdrücklich; die Ergänzungen ihrer Vorrednerin könne sie mittragen.



RM Houben hingegen merkt an, dass die FDP-Fraktion eine gewisse Konfliktlage und Unklarheit zwischen den Überlegungen hinsichtlich des Bundesverkehrswegeplans und den unterschiedlichen Planungen der alten und neuen Landesregierung sehe. Seine Fraktion befürchte, dass ein Beschluss in der heutigen Sitzung die Maßnahme nicht beschleunige sondern vielmehr kompliziere und verlangsamt. Er schlägt daher vor, die Beschlussfassung heute zu vertagen; auch die Signale aus Porz seien sehr unterschiedlich.

BG Blome macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung vor der Sitzung noch ein Informationsschreiben von Straßen NRW verteilt habe, in dem auf eine frühzeitige Bürgerbeteiligung zur Findung des Trassenkorridors für die Autobahn hingewiesen werde. Nach Informationen der Verwaltung werde auch der neue Verkehrsminister dieses Vorhaben zielstrebig und mit einem sehr ehrgeizigen Terminplan angehen.

Eine Vertagung der Beschlussvorlage in die kommende Sitzung verschlage jedoch nichts.

- Die Beschlussfassung wird bis zur Sitzung am 10.10.2017 vertagt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

##### **4.1 Fahrtreppen Stadtbahnhaltestelle Heumarkt 4298/2016**

###### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stimmt der geplanten Vorgehensweise der Verwaltung zu, die Fahrtreppen 51 und 55 der Unterführung an der Stadtbahnhaltestelle Heumarkt außer Betrieb zu nehmen, sofern zukünftig auf Grund des Fahrtreppenalters keine Möglichkeit zur Beschaffung von Ersatzteilen besteht.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

##### **4.2 15 Minuten kostenfreies Parken (Rahmenbeschluss) 1186/2016**

###### **Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.08.2017 AN/1136/2017**

RM Houben begrüßt seitens der FDP-Fraktion die Verwaltungsvorlage, sieht aber auch im Stadtbezirk Innenstadt durchaus einige Straßen, in denen sich die sog. Brötchentaste positiv auf den Einzelhandel auswirken würde – beispielsweise wie bereits jetzt die Severinstraße. Er bittet daher um Zustimmung zum eingereichten Änderungsantrag.

RM dos Santos Herrmann macht jedoch deutlich, dass die SPD-Fraktion diesem nicht zustimmen könne. Die Verwaltungsvorlage greife bestehende Beschlüsse und Forderungen der Bezirksvertretungen auf; die Bezirksvertretung Innenstadt hingegen lehne explizit die Einführung der Brötchentaste ab.

Seitens der CDU-Fraktion teilt SE Blömer-Frerker mit, dass sie sich auf eine spannende Diskussion in der Bezirksvertretung Lindenthal freue. 15 Minuten kostenfreies Parken könne sicherlich den Einzelhandel stärken und der Verödung der Geschäftsstraßen entgegnen, sei jedoch nur ein Mosaiksteinchen von vielen.

RM Hammer äußert die Hoffnung, dass das Projekt zu einem verkehrskonformeren Verhalten führen und das Parken in Ladezonen und in 2. Reihe damit eingedämmt wird. Er appelliert jedoch an die Verwaltung, auch entsprechende Kontrollen durchzuführen. In der Severinstraße sei zu beobachten, dass viele Autofahrer die Brötchentaste gar nicht bedienen.

SE Wienke spricht sich klar gegen die Brötchentaste aus. Aus ihrer Sicht werde lediglich mehr Parksuchverkehr, mehr Lärm, mehr Dreck, mehr Enge und mehr Stress erzeugt. Die Forderung ihres Vorredners nach Kontrollen könne sie nachdrücklich unterstützen.

Auch RM Hegenbarth hält das 15 Minuten kostenfreie Parken für ein antiquiertes Instrument und schließt sich der Argumentation von Frau Wienke an.

Vorsitzender Wolter merkt an, dass die Brötchentaste für ihn kein Beitrag für eine lebenswerte Innenstadt sei. Die Entwicklung in anderen Städten – auch im Ausland – gehe in eine völlig andere Richtung. In der Innenstadt und zentralen Lagen lehne er diesen Service ab.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er zunächst den Änderungsantrag der FDP-Fraktion und anschließend den Verweis der Vorlage in den weiteren Gremien zur Abstimmung.

### **1. Beschluss (Antrag der FDP-Fraktion):**

Satz 1 des Beschlusses wird wie folgt geändert:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Einführung des 15-minütigen, kostenfreien Parkens auf Grundlage der vier dargestellten Kriterien zu prüfen und vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung durch die jeweilige Bezirksvertretung das kostenfreie Parken an Parkscheinautomaten ohne Roten Punkt für das Bewohnerparken für bis zu 15 Minuten für die Stadtbezirke 1-9 in dafür geeigneten Geschäftsstraßenabschnitten einzuführen.

Der Stadtbezirk 1 (Innenstadt) wird mit folgenden Geschäftsstraßenabschnitten aufgenommen:

Venloer Straße

Neusser Straße

Eigelstein

Bonner Straße

Deutzer Freiheit

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

### **2. Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen 2 – 9.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.Köln

**4.3 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Baubeschluss für die brandschutztechnische Ertüchtigung zweier Aufzugsanlagen der Stadtbahnhaltestelle Christophstraße/Mediapark  
1519/2017**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stimmt der Durchführung der brandschutztechnischen Ertüchtigung zweier Aufzugsanlagen der Stadtbahnhaltestelle Christophstraße/Mediapark bei Gesamtkosten in Höhe von 575.321,87 Euro zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die benötigten Mittel in Höhe von 575.321,87 Euro sind im städtischen Doppelhaushalt 2016/2017 (incl. der Finanzplanung 2018-2020), Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; Hj. 2017 berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.4 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens zur Durchführung des Weihnachtsverkehrs 2017  
1779/2017**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Abwicklung des Weihnachtsverkehrs 2017 in Höhe von insgesamt 106.500,- € fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.5 Radschnellweg Köln-Frechen: Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung  
2260/2017**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zum Sachstand hinsichtlich des Radschnellweges Köln – Frechen zur Kenntnis und beschließt, eine Bürgerinformationsveranstaltung im vierten Quartal 2017 durchführen zu lassen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Lindenthal uneingeschränkt zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Sanierung der Rampe zur Brücke Tel-Aviv-Straße 2276/2017**

SE Graf bittet in diesem Zusammenhang um einen kurzen Sachstand zur Querung des Perlengrabens im Verlauf der Mengelbergstraße. Zudem fragt er nach, wann die Querung des Perlengrabens zum Bahnsteig Severinstraße Richtung Deutz umgesetzt werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine Stellungnahme zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu.

##### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stimmt der Instandsetzung der Rampe zur Brücke Tel-Aviv-Straße zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 163.656,96 EURO. Die voraussichtlich benötigten Mittel sind im städtischen Haushaltsplanentwurf 2018 (inkl. der Finanzplanung bis 2021), im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2018 berücksichtigt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.7 Verlängerung des Abrufvertrags für Videoauswertungen 2305/2017**

##### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Verlängerung des Abrufvertrags zur Videoauswertung von Verkehrserhebungen auf zwei Jahre mit Gesamtkosten von 184.800 Euro fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.8 Machbarkeitsstudie Oberbergische Bahn (RB 25) 2310/2017**

##### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stimmt der Beteiligung der Stadt Köln an der Finanzierung einer Machbarkeitsstudie für die Oberbergische Bahn in Höhe von 50.000 Euro aus Mitteln nach § 11 Abs. 2 ÖPNV-Gesetz NRW zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.9 Durchführung einer Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Ost-West-Achse zwischen Deutzer Brücke und der Universitätsstraße  
1101/2017**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln vom 05.09.2017  
AN/1233/2017**

RM Weisenstein nimmt Stellung zum eingereichten Änderungsantrag und wirbt um Unterstützung.

Seitens der SPD-Fraktion signalisiert RM dos Santos Herrmann Zustimmung zur Durchführung der Bürgerbeteiligung. Bei der oberirdischen Variante halte sie die Knotenpunkte Nord-Süd-Fahrt und Einfahrtsbereich in den Neumarkt jedoch für sehr problematisch und bitte daher um Mitteilung, ob die Verwaltung hier bereits weitergehende Planungen erarbeitet und ggf. veränderte Verkehrsführungen für den MIV geprüft habe. Unabhängig von der Entscheidung des Rates stehe außer Zweifel, dass es sich um eine sehr lange Bauzeit handeln werde, wenn eine der Tunnellösungen zum Zuge komme. Die Linie 1 sei bereits zum jetzigen Zeitpunkt überlastet, so dass hier auch über kurzfristige Maßnahmen nachgedacht werden müsse.

Das Anliegen ihres Vorredners könne sie nachvollziehen; insbesondere Ziffer 2 d des Änderungsantrags sei auch für ihre Fraktion von großem Interesse.

SE Blömer-Frerker hingegen hält den Änderungsantrag aus Sicht der CDU-Fraktion für überflüssig. Es sei eine Selbstverständlichkeit, dass alle in Frage kommenden Varianten mit allen Vor- und Nachteilen transparent dargestellt werden, so dass sowohl Öffentlichkeit als auch Politik anschließend eine eigenständige, fundierte Entscheidung treffen können.

RM Hammer hält die Durchführung einer Bürgerbeteiligung bei diesem Projekt für immens wichtig. Aber auch er gehe davon aus, dass die Verwaltung bei dieser ehrliche Zahlen, Daten und Fakten präsentiere. Er schlage vor, sowohl die Vorlage als auch den Änderungsantrag zunächst ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Für die FDP-Fraktion spricht sich RM Houben für die Verwaltungsvorlage aber deutlich gegen den Änderungsantrag aus. Selbst wenn die letztendliche Entscheidung „nur“ zu Gunsten der oberirdischen Lösung ausfallen sollte, würde dieses Projekt länger als 10 Jahre dauern.

Auch Ausschussvorsitzender Wolter möchte offen und mit allen in Betracht kommenden Varianten in die Bürgerbeteiligung gehen. Zusätzlich möchte er noch anregen – wie auch von Frau dos Santos Herrmann bereits angesprochen – die Verkehrsführung im Bereich der Bäche und des Neumarktes kritisch zu überprüfen. Auch er halte die Entlastung der Linie 1 schnellstmöglich und nicht erst in 10 Jahren – zumindest partiell – für unabdingbar.

BG Blome betont, dass man sich hier zunächst auf der Ebene einer reinen Machbarkeitsstudie befinde, die bisher weder ingenieur- noch entwurfstechnisch durchgeplant sei; insofern könne sie nicht zusagen, dass der Verwaltung bereits alle Vor- und Nachteile aller Varianten bekannt seien. Die genannten Kosten seien plausibel ermittelt worden und die Verwaltung gehe davon aus, dass es sich um eine förderfähige Maßnahme handeln werde. Konkrete Angaben wie Belastung des Haushaltes und Darstel-

lung des Zeitablaufes aber möchte und könne sie nicht machen. Auch stadtgestalterische Oberflächenpläne lägen noch nicht vor.

Unabhängig von der Entscheidung müsse die Verwaltung Zwischenzustände – auch für die Baustellenphasen - schaffen, damit die Haltestellen, die auch bei einer der Tunnelvarianten oberirdisch verbleiben, für die längeren Züge und Verstärkerfahrten der KVB gerüstet seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter den Verweiserantrag – Vorlage und Änderungsantrag - zur Abstimmung.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage und den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.Köln, AN/1233/2017, zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt, Lindenthal und den Stadtentwicklungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.10 Leistungserweiterungen des ÖPNV-Angebotes auf Kölner Stadtgebiet durch Beschlüsse im Rheinisch-Bergischen Kreis 2357/2017**

RM dos Santos Herrmann signalisiert seitens der SPD-Fraktion Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, regt jedoch an, zum übernächsten Fahrplanwechsel in Zusammenarbeit mit der Nachbarkommune eine Verlängerung der Buslinie 434 bis zum Bahnhof Mülheim zu prüfen. Dies würde sicherlich zur Entlastung der Linie 4 beitragen; zudem würde es einen Umstieg in den RRX attraktiver machen. Sie bittet die Verwaltung, rechtzeitig vor dem übernächsten Fahrplanwechsel über die Prüfergebnisse zu berichten bzw. eine Entscheidungsvorlage einzubringen.

SE Czernik teilt mit, dass die Vorlage nach Diskussion in den ortsansässigen Gremien zwar grundsätzlich zustimmungswürdig sei. Man vertrete jedoch die Auffassung, dass bereits die ersten Fahrten ab Schildgen – 5.38 Uhr und 6.38 Uhr – bis Mülheim verkehren sollten. Zudem sollten auch Fahrten mit der Linie 434 in den Nachmittagsstunden zwischen 14 Uhr und 17 Uhr von Mülheim über Dünnwald, Schildgen und Odenthal angeboten werden. Er rege an, diese Ergänzungen heute mit zu beschließen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, rät unmissverständlich davon ab, den Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprechend zu ergänzen. Die Entscheidung müsse zwingend im Verkehrsausschuss am 10.10.2017 getroffen werden; für den kommenden Fahrplanwechsel im Dezember sei dies schon mehr als knapp. Er empfehle nachdrücklich, die in Rede stehende Angebotsausweitung zu beschließen und die Situation zunächst zu beobachten. Weitergehende Prüfungen können durchaus auch zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden bzw. erfolgen.

Vorsitzender Wolter schlägt vor, die Beschlussvorlage heute zunächst nur zu verweisen und das Votum der Bezirksvertretung Mülheim abzuwarten.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

### **5.1 Planungsbeschluss Tiefgarage Ebertplatz 3010/2015**

#### **Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung des Stadtentwicklungsausschusses):**

##### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat stellt den Bedarf zur Planung und dem Bau einer Tiefgarage unterhalb der Platzfläche des Ebertplatzes **nicht** fest und stimmt zu, die Planung für die Tiefgarage **nicht** weiterzuverfolgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nunmehr die Gestaltungsplanung (unter Berücksichtigung der Leitlinien für die Ringstraßen) für den Ebertplatz wieder aufzunehmen, eine geeignete Abgrenzung zur Umgebung zu schaffen und für die Beteiligung der Stadtgesellschaft einen geeigneten Verfahrensvorschlag zu erarbeiten sowie im dritten Quartal 2017 den zuständigen Ausschüssen und der Bezirksvertretung eine Zeit- und Kostenplanung des Verfahrens vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt unabhängig zur Planung Ebertplatz eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit Wohnen auf der städtischen Fläche an der Turiner Straße/ Dagobertstraße zu veranlassen und die Voraussetzungen für eine Umsetzung zu schaffen.

Darüber hinaus sollen in einem erweiterten Suchraum Optionen zur Realisierung von Anwohnerparkflächen geprüft werden, z.B. nächtliche Nutzung von Einzelhandelsparkplätzen, Nutzung der Bahnbögen etc.

In Ergänzung von **Ziffer 3** wird die Verwaltung mit folgenden zusätzlichen Maßnahmen beauftragt:

- a. Die vorhandenen freien Stellplatz-Kapazitäten in den Parkhäusern und Garageeinrichtungen der nördlichen Innenstadt sollen durch die Etablierung eines Parkleitsystems aktiviert werden. Dazu sind entsprechende konzeptionelle Vereinbarungen z. B. mit den Betreibern der Mediapark-Garage, der Saturn-Garage, der Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring, der Garage Am Klapperhof, der Garage am Hauptbahnhof und des Parkhauses am RheinTriadem zu treffen.
- b. Es soll geprüft werden, auf welche Art und Weise das vorhandene Potenzial von mindestens 120 Stellplätzen in den von der Deutschen Bahn AG verpachteten Bahnbögen, insbesondere im Bereich Eintrachtstraße bis Gereonswall, als kostenpflichtige Stellplätze für die Allgemeinheit bereitgestellt werden könnten.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

### **5.2 Gestaltungshandbuch der Stadt Köln 1120/2017**

RM dos Santos Herrmann weist darauf hin, dass die im Stadtentwicklungsausschuss aufgeworfenen Fragen noch nicht beantwortet seien und die SPD-Fraktion daher vorschläge, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

### **5.3 Neugestaltung der Domumgebung** **Städtebauliche Neugestaltung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse** **Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung** **der Domumgebung** **hier: Konkretisierung der Beschlusslage** **1495/2017**

Frau Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes, und BG Blome stellen anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich die Planungen der Verwaltung vor und beantworten im Anschluss Nachfragen der RM Weisenstein und Houben.

RM dos Santos Herrmann bedankt sich für die Erläuterungen und signalisiert seitens der SPD-Fraktion Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, spricht jedoch noch die Radverkehrsführung vom Tunnel Trankgasse in den Johannisstunnel an. Hier müsse eine vernünftige und attraktive Weiterführung für den Radfahrer erfolgen; ebenso sollten die Schutzstreifen nochmals überarbeitet bzw. breiter werden.

Zudem bittet sie um Mitteilung, wie der Stand der Planungen im Bereich der Komödienstraße sei.

RM Hammer unterstreicht die Ausführungen seiner Vorrednerin hinsichtlich der Radverkehrsführung nachdrücklich. Erinnern möchte er in diesem Zusammenhang nochmals an die noch ausstehende Lösung zur barrierefreien Anbindung/Rampe zur Domplatte. Ebenfalls müsse noch die Radverkehrsführung aus der Marzellenstraße Richtung Domplatte optimiert werden. Die derzeitige Führung sei nicht sehr attraktiv.

Abschließend kündigt BG Blome eine weitere Vorlage für eine der nächsten Sitzungen an, die eine Weiterentwicklung des Masterplans mit drei Lupenräumen zum Inhalt haben werde; in dieser werde auch der Bereich Komödienstraße und Marzellenstraße näher betrachtet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Ausschussvorsitzender Wolter die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

#### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt, die weitere Umsetzung der städtebaulichen Neuordnung der nördlichen Domumgebung auf der Grundlage des Planungskonzeptes des Architekturbüros Allmann Sattler Wappner (ASW) zu betreiben. Auf die Anlage eines zusätzlichen Fußweges auf der Südseite der Trankgasse sowie eines signalisierten Überweges zwischen dem Dومتreppentunnel und der Tiefgaragenzufahrt "TGA Am Dom" wird zunächst verzichtet. Stattdessen soll im Vorgriff einer umfassenden Umgestaltung der Trankgasse die Wegebeziehung "Bahnhofsvorplatz – Gehweg nördliche Seite Trankgasse – Überquerung im Kreuzungsbereich Marzellenstraße/Kardinal Höffner-Platz für Fußgänger deutlich attraktiviert werden. Die Verwaltung wird aufgefordert, hierzu entsprechende Konzepte zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die Linke zugestimmt



**5.4 Sechzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages 1514/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat nimmt die Beitragsbedarfsberechnungen (Anlagen 3-5 zu diesem Beschluss) zur Kenntnis.

Der Rat beschließt den Erlass der 16. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages – Erschließungsbeitragsatzung – vom 29. Juni 2001 in der als Anlage 1 zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Pastor-Kastenholz-Weg einschließlich Stichstraße (Flurstück 1375) von Hildengasse bis Ausbauende in Köln-Merkenich 1571/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Pastor-Kastenholz-Weg einschließlich Stichstraße (Flurstück 1375) von Hildengasse bis Ausbauende in Köln-Merkenich in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.6 Plangenehmigungsverfahren für die 1. Baustufe des Projekts Elektronisches Stellwerk (ESTW) linke Rheinseite 1768/2017**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**5.7 261. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2294/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 261. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach

§ 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **5.8 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf" 2481/2017**

RM Heuser erbittet eine Darstellung der Änderungen, die sich im Maßnahmenzuschnitt zwischen dem im Dezember 2016 beschlossenen Leitkonzept und dem nunmehr vorliegenden Handlungskonzept ergeben haben.

Frau Elschen, Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, sagt dies bis zur Ratssitzung am 28.09. zu.

#### **Beschluss:**

##### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 2,2 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021 ff. in Höhe von 2,9 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des ISEKs für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“, wurde nachrichtlich aufgeführt. Die Anmeldung zum Haushaltsplan-Entwurf 2018 inkl. mittelfristiger Finanzplanung bis 2021 erfolgte aufgrund der aktualisierten Planung.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
  - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
  - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, die im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.

- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **5.9 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Humboldt / Gremberg und Kalk" 2488/2017**

RM Heuser erbittet eine Darstellung der Änderungen, die sich im Maßnahmenschnitt zwischen dem im Dezember 2016 beschlossenen Leitkonzept und dem nunmehr vorliegenden Handlungskonzept ergeben haben.

Frau Elschen, Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, sagt dies bis zur Ratssitzung am 28.09. zu.

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss vom 20.12.2016, Vorlage-Nr. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ (siehe Anlage 1).
2. Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermitelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
3. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im ISEK für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 3,9 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021ff in Höhe von 2,4 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des ISEKs für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“, wurde nachrichtlich aufgeführt. Die Anmeldung zum Haushaltsplan-Entwurf 2018 inkl. mittelfristiger Finanzplanung bis 2021 erfolgte aufgrund der aktualisierten Planung.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
  - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des ISEKs für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
  - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des ISEKs, die im Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Kalk vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der

Mitteilung zu informieren.

- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Kalk ohne Einschränkung zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **6.1 Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht hier: Mündliche Anfrage des SE Kissenbeck in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.03.2017, TOP 8.1 1655/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **6.2 Radschnellweg Köln hier: Mündliche Anfrage des SE Dr. Klusemann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.03.2017, TOP 8.1 1772/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **6.3 Wann können Radfahrerinnen und -fahrer endlich bei Rot rechts abbiegen? hier: Anfrage der Piraten-Gruppe zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.05.2017, TOP 1.4, AN/0673/2017 1948/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **6.4 Stellplätze für Fahrräder in Köln hier: Anfrage der Piraten-Gruppe zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 1.7 2207/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.5 Evakuierung von mobilitätseingeschränkten Personen  
hier: Anfrage der Piraten-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am  
27.06.2017, TOP 1.2  
2228/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.6 Livemap zum ÖPNV in Hamburg  
hier: mündliche Anfrage des RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 8.2  
2411/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1 Tiefgarage Dom - Markierungsarbeiten  
1797/2017**

SE Wienke verweist auf einen Antrag der Bezirksvertretung Innenstadt, nach dem Anwohnerparkplätze künftig auch in Parkhäuser und Tiefgaragen verlegt werden sollen. Da die in Rede stehende Tiefgarage offensichtlich nicht ausgelastet sei, halte sie dies für eine gute Möglichkeit, hier nun entsprechend tätig zu werden. Zudem sollte darüber nachgedacht werden, nach Durchführung der Markierungsarbeiten die Preise zu erhöhen – mehr Raum koste auch mehr.

Seniorenvertreter Meurers hingegen befürwortet die Maßnahme nachdrücklich und uneingeschränkt. Er sei aus gesundheitlichen Gründen auf das Auto und auch auf breitere Parkplätze angewiesen.

**7.2 Machbarkeitsstudie Tunnelleitzentrale  
1897/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Sachstandsbericht Umsetzung Radverkehrskonzept Innenstadt  
1955/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Unfallgeschehen, Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2016 im Stadtgebiet Köln  
2236/2017**

RM Hammer merkt an, dass die Mitteilung sehr umfangreich sei und er daher anrege, diese in die Tagesordnung der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen. Wünschenswert sei für Fragen und Diskussionen die Anwesenheit eines Vertreters der Polizei.

Auch RM Scholz erachtet die vorliegende Mitteilung als sehr interessant und diskussionswürdig. Aus diesem Grunde schlage er eine Sondersitzung des hiesigen Ausschusses vor.

Nach kurzem Meinungsaustausch besteht Einvernehmen, die Mitteilung zu vertagen und zudem die Verwaltung zu bitten, zu einem interfraktionellen Gespräch noch in diesem Jahr einzuladen.

**7.5 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2016  
2289/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Sicherheit für Kölner Radfahrer – Einsatz von Sichthilfen für toten Winkel  
hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Hauptausschusses am 31.07.2017, TOP 3.2  
2319/2017**

RM dos Santos Herrmann empfindet die Argumentation als etwas sehr dünn und negativ; ihre Fraktion könne diese nicht nachvollziehen und insofern behalte sie sich vor, hier zu einem späteren Zeitpunkt erneut initiativ zu werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, das Thema etwas ausführlicher aufzubereiten.

**7.7 SmartCity Cologne Konferenz 2017  
2572/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Stadtradeln 2017  
2461/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Sachstand zum Niehler Gürtel**

#### **Mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann**

Auf Nachfrage des RM dos Santos Herrmann teilt BG Blome mit, dass die Vorlage voraussichtlich in der kommenden Sitzung vorgelegt werden könne.

### **8.2 Ergebnisse des Dieseltgipfels in Berlin**

#### **Mündliche Anfrage des RM Weisenstein**

RM Weisenstein nimmt Bezug auf den gestrigen „Dieseltgipfel“ in Berlin und bittet um Mitteilung, welche Maßnahmen die Verwaltung nun zügig umsetzen könne, um das drohende Fahrverbot für Dieselfahrzeuge noch abzuwenden.

RM Hegenbarth knüpft an dieses aktuelle Thema an und bittet um Mitteilung, wie viele Fahrzeuge in Köln betroffen wären und zudem, wie die Verwaltung gedenke, ein etwaiges Fahrverbot zu kontrollieren.

BG Blome sagt zu, die Fragen an das zuständige Umweltdezernat weiter zu geben.

### **8.3 Beschaffung von 10 Elektrofahrzeugen**

#### **Mündliche Anfrage des Seniorenvertreters Meurers**

Seniorenvertreter Meurers erinnert erneut an einen Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden aus Mai d.J. und bittet die Verwaltung nachdrücklich, dem Beschluss nachzukommen und die Thematik in den hiesigen Ausschuss einzubringen.

- Ende des öffentlichen Teils -

*gez. Andreas Wolter*

*gez. Angela Krause*

---

BM Andreas Wolter

---

Angela Krause

(Ausschussvorsitzender)

(Schriftführerin)